

sich gönnte, einen hölzernen Becher, verzichtete, als er die Beobachtung machte, wie geschickt der Hund einzig mit der Zunge das Wasser schöpft. Alexander sagte zu ihm, er solle sich eine Günst von ihm erbitten. „So geh mir aus der Sonne, o König,“ antwortete Diogenes. Alexander war darüber so erstaunt, daß er die Äußerung that: „Wenn ich nicht Alexander wäre, so möchte ich Diogenes sein“.

Als Alexander der Griechen sicher zu sein glaubte, wandte er sich gegen die Illyrer, Thraker und andere Völker im Norden seines Reiches, die sich empört hatten. Er drang siegreich bis in die Niederungen der Donau vor, zerstreute die ungeordneten Heere der halbwilden Barbaren und zwang sie, seine Herrschaft anzuerkennen. Als er nach Makedonien zurückkehrte, erfuhr er, daß sich die Griechen wieder selbständig machen wollten. Es hatte sich nämlich das Gerücht verbreitet, er sei im Kampfe mit den nordischen Barbaren gefallen, Theben hatte die Fahne des Aufstandes erhoben, und Demosthenes suchte durch begeisterte Reden die übrigen Staaten zum Freiheitskampfe fortzureißen, aber ehe noch die Thebaner im Stande waren, die makedonische Besatzung aus der Kadmea zu vertreiben, und ehe noch die Athener oder ein anderer Staat einen bestimmten Beschluß gefaßt hatten, stand Alexander mit seinem sieggewohnten Heere vor den Thoren Thebens. Er bot der Stadt Gnade an, wenn sie sich ihm unterwerfen wolle, aber die Thebaner, im Vertrauen auf persische Hilfe und Zuzug aus dem übrigen Griechenland, beharrten trotzig auf dem Widerstande. Da ließ Alexander die Stadt belagern, bei einem Ausfalle der Thebaner drangen die Makedonier den Fliehenden nach, gewannen ein Thor, und nun war das Schicksal Thebens entschieden. Die ganze Stadt wurde zerstört, nur die Tempel und das Haus Pindars wurden verschont, die Bürger, welche den Kampf überlebten, wurden als Sklaven verkauft. Dann zog Alexander vor Athen, entschlossen auch diese Stadt für ihren Treubruch zu züchtigen. Allein er ließ sich durch eine Gesandtschaft, die seine Milde anrief, begütigen und forderte nur Erneuerung des früheren Bündnisses. In Korinth wurde die Oberhoheit des makedonischen Königs über Griechenland anerkannt, hatte ihn doch schon das Orakel zu Delphi für den Unüberwindlichen erklärt.

Alexander zögerte nun nicht, den Plan seines Vaters, gegen Persien zu ziehen, auszuführen. Den Griechen, die Heeresfolge leisten mußten, versprach er, für die Verwüstung ihres Landes und ihrer Tempel durch Xerxes Rache zu nehmen. Nachdem er den Feldherrn Antipater als Reichsverweser in Makedonien eingesetzt, alle seine Schätze bis auf 70 Talente verteilt und ein Heer von 40 000 Mann